



Uttilo.online

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 25.08.2022

Das Blitzlicht

- Bürgeranliegen – kommt mit Euren Ideen!
- IT-Verbund im Landkreis Landsberg
- PV-Anlage in Utting
- WC-Anlagen am See und Bahnhof
- Rechts-vor-links

Offizielle Tagesordnung im Bürgerportal: <https://buergerinfo-utting.digitalfabrix.de/info.asp>

Bürgeranliegen

In der heutigen Sitzung gab es leider keine Wortmeldungen aus dem Publikum. Deswegen wollen wir Euch an dieser Stelle den Tagesordnungspunkt „Bürgeranliegen“ näher bringen. Alle Bürgerinnen und Bürger haben zu Beginn einer jeden Gemeinderatssitzung die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Ideen oder Anregungen vorzubringen. Damit man nicht die gesamte Sitzung bleiben muss, ist dieser Punkt immer am Anfang der Sitzung.

Die meist konstruktiven Wortmeldungen werden von den Mitgliedern des Gemeinderats sehr positiv gesehen, da man die Eigeninitiative und das Engagement der Bürger zu schätzen weiß. Wir ermutigen deswegen alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen, da man auf diese Weise direkt mit dem gesamten Gemeinderat in Kontakt kommt und seine Ideen gut platzieren kann.

Beitritt zum IT-Verbund

Während sich die Uttinger Gemeindeverwaltung mit dem aktuellen externen IT-Dienstleister sehr gut betreut sieht, haben andere Gemeinden und das Landratsamt Landsberg (LRA) an dieser Stelle weniger Erfolg. Zuverlässige externe Dienstleister sind schwer zu finden. Eigenes Personal ist aufgrund des Fachkräftemangels und der durch die Tarifbindung gedeckelten Gehälter derzeit kaum zu rekrutieren.

Aus diesem Grund ergreift das LRA die Initiative und plant, sich mit interessierten Gemeinden zusammen zu tun und im Rahmen eines neuen *IT-Verbunds* das Thema IT-Versorgung, Service und IT-Sicherheit gemeinschaftlich anzugehen. Der zuständige Abteilungsleiter im LRA stellte uns heute das Konzept vor.

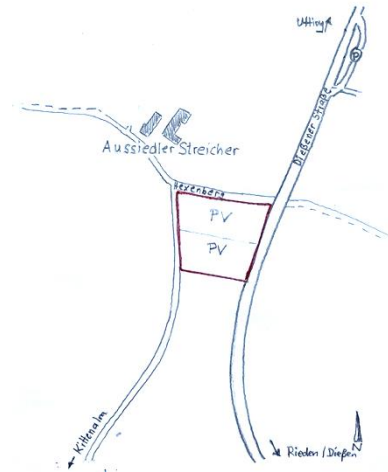
Es ist geplant die Fachkräfte, die Hardware und die Software des LRA und der Gemeinden in einem neuen Kommunalunternehmen zu bündeln und dann gemeinsam zu nutzen. Ziel ist insbesondere die Qualität, Reaktionszeit und IT-Sicherheit zu verbessern, indem man als Verbund hochqualifizierte Mitarbeiter rekrutieren, diese spezialisieren und dann gemeinsam einsetzen kann. Mittelfristig sollen auch Einsparungen durch die gemeinsame Beschaffung erzielt werden.

Der Gemeinderat bewertete die Initiative des LRA als sehr positiv und sieht langfristig auch Potential für Utting. Nach Diskussion entschied sich der Gemeinderat heute aber **einstimmig** dafür, in der Sache noch nichts zu entscheiden und den Vortrag vorerst nur zur Kenntnis zu nehmen.

Kommentar: Eine zukunftsorientierte Initiative des LRA. Warum soll jede Gemeinde das Thema IT allein angehen und mit den aktuellen Schwierigkeiten kämpfen, Stichworte: Fachkräftemangel, Cyber-Kriminalität, Änderungen im home office - Bereich. Wir haben in Utting großes Glück, einen verlässlichen Dienstleister zu haben. Sollte sich dies ändern, so hat die Gemeinde Utting künftig die Möglichkeit, dem Verbund beizutreten. Das LRA konnte unsere Entscheidung nachvollziehen und stellte uns einen jederzeitigen Beitritt in Aussicht. (Niki Högenauer)

PV-Anlage auf einer landwirtschaftlichen Fläche in Utting

Die Photovoltaik (PV) erreicht nun auch Utting. Zwei Uttinger Bürger planen eine große Freiflächen-PV-Anlage an der Dießener Straße südlich des Streicher-Hofs. Nach Angaben eines Antragstellers hat die geplante Gesamt-Anlage eine Kapazität von 2.500 kWp (kW in der Spitze) und könnte ca. 800 Haushalte versorgen. Die Flächen seien landwirtschaftlich weniger ertragreich und seien deswegen sehr gut geeignet. Darüber hinaus verlaufe die Versorgungsleitung direkt am Grundstück. Für das Projekt muss der Flächennutzungsplan geändert und ein Bebauungsplan erstellt werden. Die Kosten trägt der Antragsteller.



Gemeinderat Patrick Schneider (GAL) regte an, aktiv auf die anderen Uttinger Landwirte zuzugehen, ob auch noch an anderen Stellen ähnliche Projekte denkbar wären. Diese sollten auf möglichst ertragsarmen Wiesen erfolgen und möglichst dort, wo sie sich bestmöglich in das Landschaftsbild einfügen.

Der GR befürwortete **einstimmig** das Projekt und stellte die Aufstellung eines entsprechenden Bebauungsplans in Aussicht.

Ralf Stief (CSU) ergänzte, dass man das Gebiet der alten Deponie am Sulzfeld aufgrund des Bodengutachtens nun für eine gemeindeeigene PV-Anlage nutzen sollte.

Auf spätere Nachfrage von Patrick Schneider (GAL) zum Sachstand der PV-Anlagen auf den gemeindeeigenen Gebäuden, teilte der Bürgermeister mit, dass es hier keinen Fortschritt gäbe

Kommentar: Utting ist bei PV-Anlagen eines der Schlusslichter im Landkreis. Endlich tut sich was! Nachdem sich die GAL seit Monaten den Mund fusselig redet und bei allen erdenklichen Gelegenheiten den Bau eigener PV-Anlagen auf den Dächern der Gemeindegebäude erfolglos fordert, ergreifen nun Privatpersonen die Initiative. Dies wird selbstverständlich durch die erhöhte Einspeisevergütung begünstigt. Aber was soll's: wenn landwirtschaftlich nicht benötigte Wiesen zum grünen Energiewandel beitragen – sehr gut! (Niki Högenauer)

Kommentar: Auch der ergänzende Wortbeitrag von Ralf Stief kommt uns sehr entgegen. Der Vorschlag, auf der alten Mülldeponie am Rande des Sulzfelds eine PV-Anlage zu errichten, wurde in den letzten Jahren schon mehrfach geäußert. Bisher konkurrierte dies aber mit anderen möglichen Bauvorhaben. Da letztes Jahr nun durch ein Gutachten festgestellt wurde, dass der Untergrund nur eine leichte Bebauung zulässt, muss dieses Projekt unbedingt wieder aufgenommen werden. Windach, Wildpolzried, Fuchstal und die heutigen Antragsteller machen es vor - selber machen ist möglich. Bisher ist Utting leider ein Schlusslicht. (Lisa Vogt)

Digitalisierung im Rathaus

Die Verwaltung möchte die Digitalisierung vorantreiben und die digitale Aktenführung weitestmöglich ausbauen. Dazu sollen entsprechende Lösungen von erfahrenen Fachfirmen

genutzt werden, die zur Vereinfachung und zur Datensicherheit beitragen. Der GR stimmte **einstimmig** zu.

WC-Anlage im Summerpark

Der Bürgermeister informierte, dass zur Aufstellung eines WC-Häus'ls im Summerpark (Außenbereich im Innenbereich) eine Änderung des Flächennutzungsplans und ein Bebauungsplan notwendig seien. Aus Sicht des LRA erlaubt ein Spielplatz oder ein Fußballplatz per se nicht den Bau einer Toilette, da diese nicht zwingend nötig sei. Das Verfahren wird ca. ein Jahr dauern. Die Verwaltung möchte eine Übergangslösung zur Verfügung stellen.

Es findet nun ein Ortstermin des Gemeinderats statt, bei dem mit einem mobilen WC-Phantomgerüst (danke an den Bauhof!) der optimale Ort für's Örtchen gefunden werden soll.

Kommentar: Liebes Landratsamt, ein Spielplatz macht eine neue Toilette nicht „zwingend“ nötig, aber wenn der Bedarf von allen gesehen wird, so sollte dies doch unbürokratisch möglich sein. (Niki Högenauer)

Beschilderung der WC-Anlagen

Die GAL hatte in der letzten Sitzung angeregt, sicherzustellen, dass im Summerpark und am Spielplatz gut sichtbare WC-Wegweiser angebracht werden. Besonders am Spielplatz/Bouleplatz und im Bereich der unteren Liegewiese fehlten solche, bzw. würden nicht ausreichen. Auf Nachfrage von Lisa Vogt (GAL) teilte der Bürgermeister mit, dass dies noch nicht geschehen sei.



Inzwischen haben die Anwohner des neuen Spielplatzes ein entsprechendes Schild angebracht.

Kommentar: Aus Rücksicht auf die Anwohner sollten wir alle dieser sehr charmant formulierten Bitte nachkommen und uns auch an die Öffnungszeiten halten. (Niki Högenauer)

Da sich auch Bürger in anderen Ortsbereichen über das *Wildbieseln* beschwerten - besonders an Wochenenden - regte Niki Högenauer (GAL), an, die WC-Beschilderung im gesamten Seebereich (Labyrinth bis Summer), im Bereich Bahnhof und ggf. auch auf der Bahnhofstrasse zu überprüfen und zu ergänzen. Die Verwaltung will sich dem annehmen.

Kommentar: Zusätzliche Schilder werden helfen, besonders da, wo sie noch fehlen. Bei genauem Hinsehen hängen jedoch schon einige Schilder - zumindest im Bereich Summerpark. Warum die Gäste diese dauernd übersehen, ist unverständlich.

Vielleicht hat es aber auch mit der mangelnden „Aufenthaltsqualität“ in unseren öffentlichen Abtritten zu tun?! Die bereits angeregte Renovierung der Strandbad-Toiletten ist meines Erachtens dringend notwendig. (Niki Högenauer)

Kommentar: ...oder es liegt daran, dass man vor lauter Schilder-Wald die Schilder nicht mehr sieht? (Lisa Vogt)



Mitteilungen

Ampel beim REWE - Verkehrszählung

Auf Nachfrage von Gemeinderat Jakob Kettler (GAL) wurde im Nachgang mitgeteilt, dass Kontakt mit Straßenbauamt und -meisterei aufgenommen wurde und die Verwaltung derzeit auf Terminvorschläge für die Verkehrszählung wartet.

Schmucker

Bürgermeister Hoffmann informierte, dass am Montag, den 29.8.2022 in einer Sitzung mit den Wohnungs-Referentinnen/en über die Bewerbungen für die Schmucker-Wohnungen entschieden werden wird.

Da nach Aussage des Kommunalunternehmens (KU) ein *Tag der Offenen Tür* derzeit nicht möglich ist, regte Niki Högenauer (GAL) nochmals an, einen solchen Termin vor dem Erstbezug durchzuführen, möglichst im Dezember nach Fertigstellung und zumindest für eines der Häuser. Die Tragweite des Projekts und das öffentliche Interesse daran, sprechen dringend für einen solchen Termin. Der Bürgermeister nahm die Anregung auf.

Rechts-vor-Links in Utting

Am 01. September tritt die ortsweite Rechts-vor-links-Regelung in Kraft. Die Vorfahrtsschilder auf den „größeren“ Ortsstraße werden abmontiert, Info-Schilder werden aufgestellt und die Uttinger Bürger werden entsprechend informiert.

Wir möchten daran erinnern, dass der Gemeinde die Änderung der Vorfahrtsregelungen vom Landratsamt auferlegt wurde. Denn laut StVO muss in Tempo 30 - Zonen die Rechts-vor-links-Regel gelten und es darf nur in Ausnahmefällen eine abweichende Regelung geben, z.B. bei erhöhtem Bus-Linienverkehr. Da ein solcher Buslinienverkehr laut LRA nicht (mehr) vorliegt, müssen wir die Vorfahrtsschilder abschrauben. Die Alternative wäre ein Rückschritt zu Tempo 50, was der Gemeinderat vor Kurzem einstimmig ablehnte.

Straßenbeleuchtung

Nachdem wir schon vor Monaten den Beschluss zur Erneuerung der Uttinger Straßenbeleuchtung gefasst haben, teilte Bürgermeister Hoffmann heute mit, dass mit einem Förderbescheid in etwa 12 Monaten (!) zu rechnen sei. Das zuständige Amt in Berlin sei hoffnungslos überarbeitet und die Bearbeitungszeit betrage derzeit „circa 1 ½ Jahre“, von denen nun 6 Monate verstrichen seien. Vor dem Förderbescheid dürfen die Arbeiten nicht begonnen werden.

Bericht aus dem Bauausschuss

Antrag auf Neubau eines Güllebehälters FINr 408/0

Ergänzend zu zwei Bauanträgen der April-Sitzungen (wir berichteten) über den Neubau eines Stalles und Maschinenhalle westlich des Holzhauser Ortskern wurde über den Güllebehälter in geschlossener Bauform bei einer Enthaltung (Befangenheit) ebenfalls **einstimmig** positiv entschieden.

Ein grenzwertiger Carport

Es lag ein Antrag auf Abweichung von der Ortsgestaltungssatzung vor, hinsichtlich der Einhaltung der 1,5m Abstand eines Carports zur öffentlichen Verkehrsfläche. Das Bauvorhaben wurde mittels Baustopp durch das LRA auf Eis gelegt. In diesem Bereich beginnt die Straßenführung erst 2 m vor der Grundstücksgrenze, sodass sowohl ein

Einfahren als auch kurzes Halten vor der Garage ohne Störung des Straßenverkehrs möglich ist. Über diesen Antrag wurde **positiv** zugunsten der Bauherrin mit **6:2** entschieden.

Termine:

- Die Abgabefrist für **Ideen für das Bürgerbudget** läuft am 31.8. an. Wer noch eine Idee hat, sollte sich beeilen.
- Der nächste **Bauausschuss** findet am **Mi 28. September 2022** um 18:30 statt.
- Die nächste **Gemeinderatsitzung** findet am **Do. 29. September** um 19:30 Uhr statt.

Zu guter Letzt:

Da die Gemeinderatssitzung leider (mal wieder) in den Schulferien lag, waren auf Seite der GAL die Gemeinderäte Nicki von Thülen, Korbinian Lutzenberger und Peter Noll verhindert.

Zeichnungen und Fotos vom Verfasser.

Ein Uttilo von Niki Högenauer

Schaut auch bei uns auf Instagram und Facebook vorbei.

